

Protokoll 32 VI/17
der außerordentlichen gemeinsamen Beratung des Ausschusses
Wirtschaft, Bau und Verkehr sowie des Umweltausschusses am
29.03.2017

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum 1.5
Beginn: 13.00 Uhr
Ende: 13:50 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **9** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

Es waren **6** stimmberechtigte Stadtverordnete des Umweltausschusses anwesend.

Herr Schnapke begrüßt alle Teilnehmer. In der Sitzung wird nur eine Thematik behandelt:

Verständigung zum Thema Vergabe von Terrassenplätzen auf dem Altmarkt,
besonders zur Flächennutzung der Platanenfläche (Amtslaube) durch die
angrenzenden Gastronomen

Die Problematik wurde durch die Verwaltung an den WBVA herangetragen und war ursprünglich für die Tagesordnung am 12.04.2017 vorgesehen. Da aber bereits ab 01.04.2017 die Terrassensaison losgeht, ist diese außerordentliche Zusammenkunft notwendig geworden, um der Verwaltung ein Votum der Stadtverordneten für ihre Entscheidung mitgeben zu können. Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 14.03.2017 bereits intensiver zu dieser Thematik beraten.

Herr Dr. Bialas informiert aus dem vergangenen Umweltausschuss und verliest den entsprechenden Protokollauszug.

„...Frau Adam, Fachbereich 66, erklärt das eine erneute Bescheidung der Anträge auf Ausnahmegenehmigungen des Terrassenbetriebes auf dem Altmarkt auf der Fläche der Platanenbepflanzung nötig ist. Der Fachbereich 66 lehnt die Terrassennutzung im Bereich der Platanen ab, da ein Baum bereits entfernt werden musste und ein weiterer bereits beschädigt ist. Zur verbesserten Bewässerung der Bäume soll die Schutzabdeckung entfernt werden. Alle Mitglieder des Umweltausschusses begrüßen die Entscheidung. Frau Kühl verweist darauf, dass möglicherweise Fahrradstellplätze geschaffen werden müssen, um ein Abstellen der Fahrräder an den Platanen zu verhindern. Auf eine gleichmäßige Verteilung der Terrassennutzungsfläche für alle gastronomischen Einrichtungen auf dem Altmarkt wird hingewiesen. Abschließend erklärt Herr Dr. Kühne, dass die Erhaltung des Altmarktcharakters bedacht werden sollte. ...“

Im Weiteren war Herr Dr. Bialas vor Ort an der Amtslaube, um ein persönliches Bild von der Situation zu bekommen mit folgenden Feststellungen:

- 2017 ist noch kein Baumverschnitt erfolgt; obwohl der Beginn der Terrassensaison kurz bevor steht; wenn die Tische und Stühle erstmal stehen, wird es schwierig für die Firma, die Arbeiten auszuführen
 - 1 Platane wurde bereits gefällt bzw. entnommen
 - 1 Platane (westlicher Teil) weist keine Austriebe auf
 - 1 Platane (ganz westlicher Teil – da wo bereits 1 fehlt) zeigt im Vergleich zu den anderen Platanen nur einen geringen Austrieb, was auch auf Schädigungen hinweist
- Vorschlag zur Diskussion durch Herrn Dr. Bialas.

→ Wenn Freigabe der Fläche für die Gastronomen, dann nur unter der Maßgabe, dass die Holzabdeckung nicht mehr aufgebaut wird. Durch den Splitt hätte man dann eben Biergartenflair und die Gastronomen erhalten die Verpflichtung zur Bewässerung bei trockenen Perioden.

Herr Käks

- Standort der Bäume wurde damals nicht optimal gewählt

Herr Geißler (FB 32)

- informiert zu den Auswirkungen, bei Versagung der Flächennutzung: (siehe Anlage 2)
- die Holzabdeckung wurde durch die Gastronomen entsprechend den Auflagen der Stadt gefertigt → Kosten ca: 10,5 T€
- Mindereinnahmen der Stadt: 1.900 Euro
- es müsste dann die Terrassenaufteilung aus 2015 wieder aktiviert werden; d.h. für
Olympia = 68 qm weniger Fläche = 21 Plätze weniger
Taparia = 41 qm weniger Fläche = 25 Plätze weniger

Herr Picl

- 10 Jahre haben die Bäume gestanden und sind gewachsen
 - jetzt haben sie eine Größe, wo der Standort nicht mehr ausreichend ist
 - bei Gestaltung des Platzes, wurde die Baumfläche nicht mit betrachtet → Regenwasser des Platzes läuft nicht in die Baumfläche
 - Splitt ist Feind der Fläche
- Vorschlag: - Abtrag Kies
 - Holzabdeckung
- mit weiteren Verlusten im Laufe der Zeit muss gerechnet werden

Herr Dr. Kühne

- Untergrund ist nicht bekannt; der Standort ist nicht glücklich gewählt
- es leiden die Bäume und nicht die Gastronomen
- probeweise für 1 Jahr sollte auf die Holzabdeckung verzichtet werden
- Nutzung im Flair eines Biergartens kann mit getragen werden

Frau Kühl

- langfristiger Erhalt der Bäume sollte Ziel sein
- Wie ist mit dem Vorschlag von Herrn Dr. Bialas umzugehen; bringt er mehr Qualität für alle Betroffenen?
- Ist der Platz mit Fördermitteln gebaut worden?
- Bitte prüfen, inwieweit weitere Fahrradständer aufgestellt werden können, um ein Abstellen von Fahrrädern an den Bäumen der Amtslaube zu verhindern!

Frau Kunze (FB 66)

- der Standort für die Bäume ist suboptimal
- Holzabdeckung sollte den Bäumen ursprünglich mehr Lebensqualität geben
- obere frei liegende Wurzeln könnten beschädigt werden
- Heizpilze der Gastronomen standen auch schon unter den Kronen
- ↳ Aus Sicht des FB Grün- und Verkehrsflächen sollte jeder Stress für die Bäume vermieden werden!

Herr Rothe

- in seiner Fraktion wurde zu diesem Sachverhalt eine einheitliche Meinung gebildet → diese Fläche unter den Bäumen war nie für eine Nutzung/Bewirtschaftung durch Gastronomen vorgesehen
- es ist für die Gastronomen eine optimale Lösung zu finden, was aber, wenn mehr Gastronomen sich angrenzend zum Altmarkt ansiedeln? Das Prinzip der Vergabe funktioniert auf Dauer so dann nicht mehr. Dieser Aspekt sollte Grundlage einer späteren Diskussion sein.

Herr Dr. Bialas

- jetzt versickerbare Fläche
- es kann sein, dass bald der nächste Baum fehlt
- Oberflächenwurzeln werden nicht als Problem gesehen

Herr Picl fragt:

Sind an dem Standort überhaupt schon mal Wurzelmaßnahmen durchgeführt worden?

Vorschlag → Belüftung!

Frau Kunze

- ↳ soweit bekannt, ist sind Wurzelmaßnahmen bisher nicht erfolgt! Im Rahmen der Errichtung wurden aber Baumgruben angelegt.

Herr Kaun

- Fläche ist verdichtet, da dringt kein Wasser ein
- es muss etwas getan werden → Vorschlag Baumimpfung + Bewässerung durch die Flächennutzer oder Verlegung von Bewässerungsrohren

Herr Käs

- unterstützende Einwirkung durch Pflege
- Baumbewässerung in trockenen Phasen

Herr Schreck

- ist kein Fachmann für Bäume; aber die fachliche Begründung der Verwaltung ist für ihn nicht aussagekräftig genug

Frau Kühl

- Aussetzung der Bewirtschaftung für 1 Jahr
- Durchführung von Pflegemaßnahmen und dann erneut schauen, wie es weiter gehen soll

Herr Möller

- eine Nutzung der betreffenden Fläche wird über eine Sondernutzung geregelt
- die Entscheidung trifft hierzu die Verwaltung und nicht die Ausschüsse
- im Umweltausschuss ging es um die Platanen
- Entscheidung der Verwaltung wird unterstützt
- die Problematik einer zusätzlichen Verdichtung der Fläche bei Versagung der Bewirtschaftung durch fußläufigen Verkehr oder Radfahrer werden nicht gesehen, da lt. Darstellung von Herrn Geißler, die Baumfläche ringsherum durch Tische und Stühle umstellt ist, so dass es eher eine Sackgasse bzw. Fangfläche darstellt

Herr D. Schulz

- für dieses Jahr kann es nur Kompromiss sein;
- er ist für eine Bewirtschaftung aber nur im Zusammenhang mit Pflegemaßnahmen

Herr Picl fragt:

Ist eine Wurzelbehandlung durch den FB 66 schnell möglich?

Frau Kunze

- abhängig von der Verfügbarkeit finanzieller Mittel → vorläufige HH-Führung
- Eingriff in eine befestigte Fläche → Bedenken bei Sicherung der Wiederherstellung mit entsprechender Verdichtung
- zusätzliche Belüftungsrohre können auch kontraproduktiv sein → fördern auch ein zusätzliches Austrocknen der Wurzeln

Herr Schnapke bittet um Abstimmung zu der Frage:

Bewirtschaftung der Fläche Platanen 2017 mit Pflege,

um der Verwaltung ein Votum für die Entscheidung mitgeben zu können.

Abstimmungsergebnis:

4 / 4 / 1

Herr Dr. Bialas bittet um Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

4 / 4 / 0

(zwei Stadtverordnete aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Verkehr haben als Stellvertreter im Umweltausschuss mit abgestimmt!)

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr

Dr. Wolfgang Bialas
Vorsitzender des Ausschusses
Umwelt